Die Sankt Petersinsel im Bielersee

Autor(en): **Husy, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **6 (1919)**

Heft 12

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-8084

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Kündig & Oetiker, Arch. B. S. A., Zürich
Gute Stube im Wohnhaus des Landwirts B. in Bülach

Prismas, der Kugel. Empfangen wir ein pompejanisches Haus, das Grabmal der Galla Placidia, Sta Costanza, S. Marco, die Hagia Sophia in ihrer äußeren reinen kubischen Wirkung, durchschreiten wir mit wenigen Schritten die isolierende Schicht der materiellen Masse, so wird vom Moment des Eintrittes in die Sphäre der Spannung des konkaven Raumsymbols unsere Seele zum Zentrum einer für sie erschaffenen räumlichen Ausstrahlung, unter welcher sie erbebt, angesichts einer uns allumfassenden Urahnung ewigen Geschehens.

DIE SANKT PETERSINSEL IM BIELERSEE

Heimwehklänge umzittern sie, wer einmal auf ihr weilte, der sehnt sich zu ihr zurück, um wieder den Mondscheinzauber über ihrem geheimnisvollen Hain, den Sonnenglanz über ihren Matten und Reben und Seebuchten zu genießen und die köstliche Einsamkeit und Ruhe auf sich wirken zu lassen, die beide sich über der wundersamen Inselidylle ausbreiten.

Eigentümerin ist seit der Reformationszeit die Burgergemeinde Bern, die aus dem bekannten Klostergasthaus in der letzten Zeit ein allen modernen Anforderungen entsprechendes Kurhotel machen ließ, ohne dabei den frühern Charakter des Gebäudes zu verändern und den Geist Jean-Jacques Rousseaus, der darin und auf dem lieblichen Eilande umgeht, zu stören. Noch steht das alte Haus, und im alten Hof rauschen noch die Bäume, aber es ist

Kurhaus auf der St. Petersinsel im Bielersee

doch anders geworden, so viel komfortabler und dabei so viel heimeliger und freundlicher und zum Bleiben verlockender. Der jetzige Restaurationssaal (Klosterschenke) wurde früher und bis unmittelbar vor dem Umbau für den Betrieb von vier alten Weinpressen verwendet. Da der jetzige Stand der Reben nur eine einzige Presse erfordert, ist diese im burgerlichen Faßkeller montiert worden. Dafür konnte dieser Raum, der über hundert Personen Platz bietet, zu Restaurationszwecken verwendet werden.

Die ehemalige Bauernstube mußte der Vergrößerung der alten Küche, die den heutigen Ansprüchen lange nicht mehr genügt hatte, geopfert werden. Dafür wurde eine neue Bauernstube im ehemaligen Herrenzimmer erstellt, unter Wahrung des volkstümlichen Charakters. Zu diesem Zwecke mußte auch das Bauernstubenfenster mit den beiden Fenstern des Herrenzimmers den Platz wechseln.

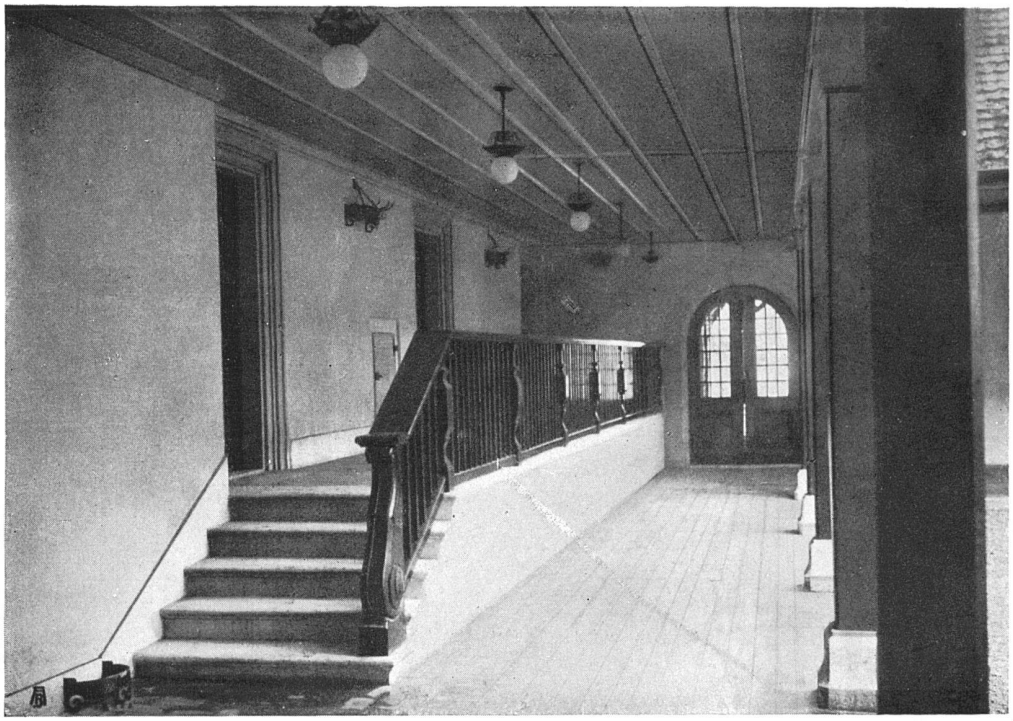
Ein Verbindungsgang (Galerie), mit schwerer, eichener Balustrade, vermittelt den Verkehr zum Bureau, Herrenzimmer und Bauernstube.

Der Westfassade, mit ihrem Schiefermantel und Blecheinfassungen der Fenster, hat ebenfalls eine gründliche Umgestaltung not getan. Eine Rundbogentüre (Haupteingang), Grillage, eine Sonnenuhr und vor allem sauber gepflästerte Zugangswege bieten dem von der Neuenstadter-Ländte Ankommenden einen wesentlich einladenderen Anblick.

Im Windfang ist der Zugang zur Privatwohnung ebenfalls architektonisch ausgestaltet worden, indem die rußige Kaminfeuerung und das schief ansteigende Ofenrohr hinter einer Bogenstellung, die sich der Umgebung harmonisch eingliedert, verdeckt worden ist.

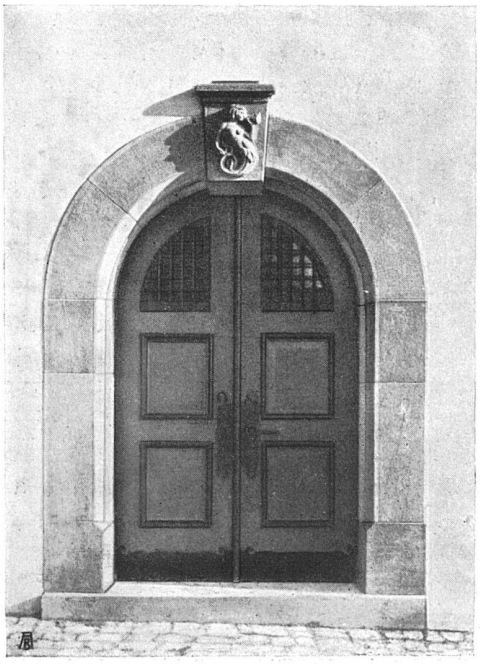
Neue und alte Zeit reichen sich auf der Sankt Petersinsel die Hand. Diese glückliche Verbindung ist ein Werk der Architekturfirma Moser & Schürch in Biel. Wer heute, sei es zur Winters- oder Sommerszeit, das Eiland besucht, der wird dort einige Stunden stillen, erhebenden Glückes genießen, umrauscht von Wald und See und dem Atem der nahen blauen Juraberge.

Otto Husy.

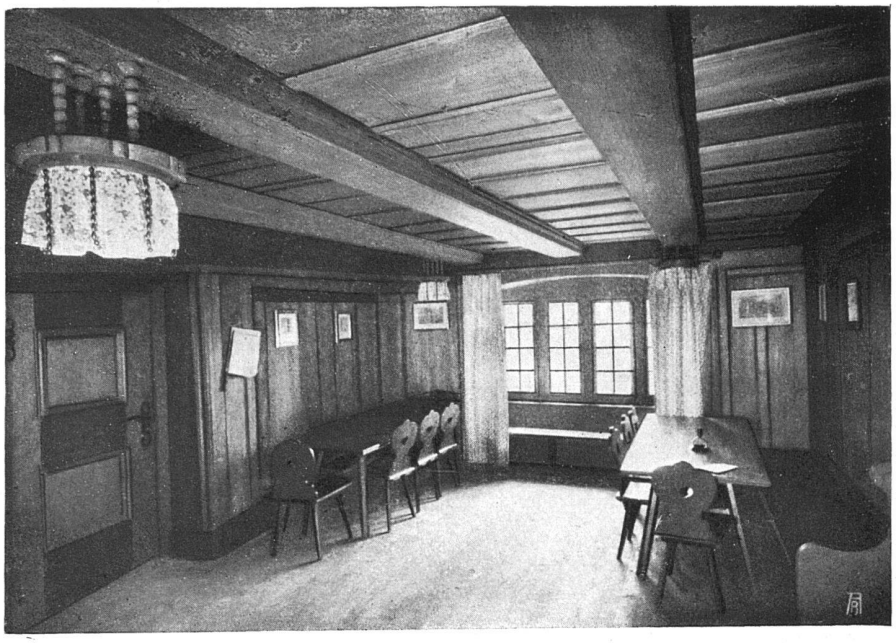


St. Petersinsel im Bielersee, Galerie im Hof

Umbau von Moser & Schürch, Arch. B. S. A., Biel



Haupteingang von Westen



Sankt Petersinsel im Bielersee — Bauernstube

Klosterschenke (Restaurationssaal) — Umbau von Moser & Schürch, Arch. B. S. A., Biel